

Presseerklärung von BIEST! vom 28.06.2010

Vom Rathaus nichts Neues. Mit viel Getöse wurde eine überarbeitete Fassade angekündigt. Der Plan liegt nun verspätet vor. Es wurden kosmetische Eingriffe vorgenommen. 4 Meter hin und her. Etwas Grün auf das peinliche Flachdach. Der Kubus bleibt. Die Baumasse hat sich nicht verändert. Für die Architekten schmerzhaftes Basteleien zur Anbiederung an die Altstadt. Ergebnis: alles gründlich daneben. Bäume müssen schamhaft die weiterhin unschöne Fassade verdecken. Architekten als Dienstleister der Politik.

Schon zu Beginn der Sitzung am Samstag wurde eine ehrliche Standortdiskussion verweigert. Dabei gibt es bis heute keinen Standortbeschluss des Gemeinderats. BIEST! fordert nach wie vor eine offene Diskussion zu diesem Thema. Dazu zählen Aussagen zum Betreiber, den Betriebs- und Unterhaltungskosten auf der Basis eines Standortvergleiches. In Mannheim ist beispielsweise der Zuschussbedarf der Stadt durch den Anbau von 5 auf 10 Millionen im Jahr gestiegen. Es ist davon auszugehen, dass sich in Heidelberg die Kosten ebenfalls verdoppeln werden. Dazu kommen weitere Kosten.

Der wie im „Politbüro“ frontal zu den Bürgern agierende Oberbürgermeister mit seiner Mannschaft war überrascht über die Zahl der Gegner des Anbaus, die sich versammelt hatten. Entscheidendes hat sich nicht geändert. Weder konnte eine überzeugende Lösung zur Verkehrsfrage, noch zu den Umweltproblemen angeboten werden, noch wird endlich ein anderer Standort vorgeschlagen. Wann geht der OB in dieser Frage auf die Bürger zu? Nach dem Bürgerbegehren war eine Gelegenheit da. Sie wurde nicht genutzt. Gute Planung sieht anders aus. Gute und politisch kluge Planung hat Alternativen.

BIEST!

Verantwortlich: Heidi und Dr. Jochen Goetze

Untere Neckarstraße 62

69117 Heidelberg

Tel. 06221-28585

<mailto:biest@biest-hd.de>